

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro 189.

40. Jahrgang.

Dienstag den 9. Dezember 1879

Amtliche Bekanntmachungen.

Winnenden,

Oberamts Waiblingen.

Auf hiesiger Fruchtschranne hat am ersten Schranmentag des Monats Dezember (den 4. Dezbr. 1879)

| | | |
|---|---|--|
| betragen: | | |
| a) Der mittlere Durchschnittspreis vom Centner. | b) Das Gewicht von 1 Scheffel mittlerer Qualität. | c) Der hienach berechnete Scheffelpreis. |
| | D i n k e l: | |
| 8 M. 02 Pfg. | 170 Pfd. | 13 M. 63 Pfg. |
| 6 M. 62 Pfg. | H a b e r: | 11 M. 92 Pfg. |
| 11 M. 41 Pfg. | 180 Pfd. | 30 M. 81 Pfg. |
| per Simri 3 M. 40 Pfg. | K e r n e n: | |
| | 270 Pfd. | |
| | R o g g e n: | |
| | 240 Pfd. | per Scheffel 27 M. 20 Pfg. |
| | | pr. Ctr. 11 M. 33 Pfg. |
| | G e r s t e: | |
| 2 M. 70 Pfg. | 224 Pfd. | per Scheffel 21 M. 60 Pfg. |
| | | per Ctr. 9 M. 64 Pfg. |

Winnenden, den 5. Dezbr. 1879.

Zur Beurkundung:

Schrannschreiberei:
Rathsschreiber Nagel.

Bekanntmachung.

Bei der am Montag den 22. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Gläubigerversammlung im Concurse des August Lidle, Rothgerbers in Schwaibheim wird der vom Gemeinschuldner, resp. Concursverwalter vorgenommene Liegenschafts-Verkauf der Gläubigerschaft zur Genehmigung vorgelegt werden.
Waiblingen, 5. Dezember 1879.

R. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber Voebke.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.



In der Gantsache des Gottlob Munk, Gypsmüllers dahier, kommt die in der Masse vorhandene hienach beschriebene Liegenschaft am

Montag den 22. Dez. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

G e b ä u d e:

Nr. 673.

— Nr 68 M. Ein einstöck. Wohnhaus mit Zwerchhaus,

— Nr 64 M. Scheuer unter einem Dach von Fachwerk auf Steinsocel mit gewölbtem Keller in den Hofweingebirgen, an der Staatsstraße nach Winnenden,

Nr. 673 a.

— Nr 54 M. Ein einst. Anbau an der Rückseite obigen Gebäudes, Gypsmühle auf Freipfosten,

Nr. 673 b.

— Nr 80 M. Ein weiterer an Nr. 673 hinten angebauter einstöck. Schuppen mit Gypsmühle,

4 Nr 30 M. Hofraum,

6 Nr 96 M.

Anschlag 3000 M.
Weinberg:

Parz.-Nr. 6188.

11 Nr 23 M. Weinberg,

2 Nr 40 M. Nede,

13 Nr 63 M. im Ellengreuth,

Anschlag 300 M.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Schlitten

zu verkaufen.



Einen schönen 4spitzigen Schlitten mit abnehmbarem Bock, Lanne und Deichsel zum 1- und 2spännigfahren verkauft billig.

Maler Glöcker.

Waiblingen.

Eine

Parterre-Wohnung

in der Nähe des Möbelmagazins hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein gut sortirtes Lager in:

Salwer-Schuhe und Stiefel, Lizen-, Fils- mit Doppel-Sohlen, wie auch Selband-Schuhe

empfehlst

J. J. Reinhardt Wc.

| | | | |
|---------------------------|--|----------|---------|
| Parz.-Nr. 6187 1. | 6 Ar 48 M. im Ellengreuth, | Anschlag | 150 M. |
| | Acker willkürlich gebaut: | | |
| Parz.-Nr. 6183. | 9 Ar 24 M. in Bofweinbergen, | Anschlag | 300 M. |
| Parz.-Nr. 6414 2. | 7 Ar 49 M. im Niebeisen, | Anschlag | 150 M. |
| | Weinberg: | | |
| Parz.-Nr. 6186. | 6 Ar 53 M. im Ellengreuth, | Anschlag | 200 M. |
| Parz.-Nr. 6194 1. | 1 Ar 36 M. willkürlich gebauter Acker im Ellengreuth, links an der Winnender Straße, | Anschlag | 15 M. |
| | Weinberg: | | |
| Parz.-Nr. 6180 3. | 5 Ar 17 M. Weinberg, | | |
| | 1 Ar 15 M. Acker, | | |
| | 6 Ar 32 M. im Bofinger Weinberg, | Anschlag | 150 M. |
| Parz.-Nr. 6180 4. | 5 Ar 15 M. Weinberg, | | |
| | — Ar 90 M. Acker, | | |
| | — Ar 91 M. Dede, | | |
| | 6 Ar 96 M. im Bofinger, | Anschlag | 150 M. |
| | Markung Neustadt: | | |
| Parz.-Nr. 2047 a. | 7 Ar 98 M. Weg, | | |
| " " | 2047 b. 5 Ar 52 M. Baumacker, | | |
| | 13 Ar 50 M. in Wiesenweinbergen. | | |
| Parz.-Nr. 2042 a. | 1 Ar 97 M. | allda, | |
| " " | 2042 b. 1 Ar 15 M. | | |
| | 16 Ar 62 M. Steinbruch in den Wiesenweinbergen, | | |
| | Anschlag | | 130 M. |
| Parz.-Nr. 2068. und 2069. | 14 Ar 96 M. Steinbruch in der Gypsgrube, | Anschlag | 100 M. |
| | | Zuf. | 4645 M. |

Hiezu werden die Kaufsliebhaber — Unbekannte mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.
Den 27. Nov. 1879.

R. Gerichtsnotariat:
Lutz.

Waiblingen.

Die Kenntniss der Strafgesetze ist für jeden Bürger von großer Wichtigkeit. Um Jedermann die Anschaffung meiner Schrift:

die Strafgesetze

mit alphabetischem Sach-Register zu ermöglichen bezw. zu erleichtern, erlasse ich dieselbe zum Preis (Matulaturwerth) von nur —: 50 Pfg.

Amtmann Frisch.

Waiblingen.

Feinst gestoßenen Zucker, Stampfmelis, neue Mandeln, Citronat, Pomeranzenschalen, Zibeben, Rosinen, reinen Landhonig, sehr süße Zwetschgen, sowie sämtliche Gewürze

empfiehlt bei jegiger Verbrauchszeit zu billigsten Preisen.

Friedrich Pfander.



Waiblinger Kohlen - Geschäft

von

A. Ankele.

Großes Lager in sämtlichen

Brennmaterialien.

Billige Preise. Bei Abnahme von 10 und mehr Ctr., entsprechenden Rabatt. Auf Verlangen frei vors Haus. Bestellungen werden sofort prompt effectuirt.

Achtungsvoll

D. Ankele.

Waiblingen.

Haus - Verkauf.



Unterzeichneter beabsichtigt sein besitzendes Wohnhaus in der Heugasse zu verkaufen. Kaufsliebhaber können am nächsten

Donnerstag Abends 7 Uhr,
im „Hasen“ einen Kauf mit mir abschließen.
Christian Maier.

Zwischen Waiblingen und Cannstatt ging am 5. ds. Abends ein roth und gelb carrirter wollener

Pferdesteppich

verloren. Gegen Belohnung abzugeben in Cannstatt, Badstraße 152.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist willens auf Verlangen **auszuschaffen.**

Jakob Ludwig Sulzberger,
Schuhmacher,

wohnhaft bei Herrn Chr. Bausch.

Waiblingen.

300 bis 400 Mark

sucht gegen doppelte Gütersicherheit aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Tanzunterricht.

Derfelbe beginnt

Dienstag den 9. Dezbr.

im Gasthof „zur Post.“

Für die Damen

Abends 6 Uhr,

für die Herren

Abends 8 Uhr.

Weitere Theilnehmende wollen sich zur bestimmten Stunde im Saale einfinden.

Hochachtungsvoll

A. Hasler,

Tanzlehrer v. Kirchheim u. T.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

empfehle mein reich sortirtes und zu Weihnachtsfesten passendes Lager in: **Arbeitsböden, Zuppen, Ploufen, Semden, Schürzen, Baumwollstannell, Rockstannell, Hosen, u. Jackenzewe,** hauptsächlich aber meine große Auswahl in

Taschentüchern

zu geneigter Abnahme.

G. Schwarz,
Weber.

Commiss, Reisende,

Buchhalter, Comptoiristen u. werden gesucht. (Retourn. erf.)

B. Trommsdorff's

General-Vacanz-Expedition.

Frankfurt a. M. - Pockenheim.

Zur Stütze der Hausfrau & zur Führung des Haushaltes

geb. Frauen und Mädchen, sowie **Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Repräsentantinnen** u. gesucht. (Retourn. erford.)

B. Trommsdorff's

General-Vacanz-Expedition,

Frankfurt a. M. - Pockenheim.

An die Herren Ortsvorsteher.

Formulare zu polizeilichen Strafverfügungen, welche vom R. Oberamt hier als richtig erkannt sind, hält Unterzeichnete stets vorrätzig und empfiehlt sich zu Bestellungen; ebenso Formulare von Straflisten, oberamtl. Erl. v. 3. Okt. 1879, S. 7, Abf. 2 Nr. 152 ds. Bl. **Buch'sche Buchdruckerei in Waiblingen.**

Waiblingen.

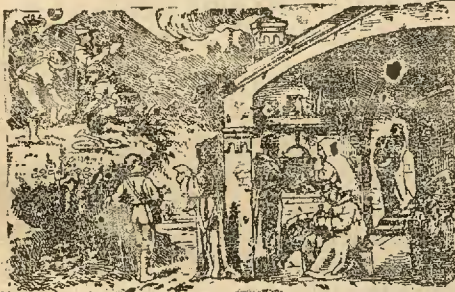
Z w e t s h g e n

sehr süß und fleischig
empfehlen das Pfund zu 22 Pfg., selbst gestoßenen
Zucker, Gewürze und Süßfrüchte
billigt bei
Gottlob Weiß.

Nach der kaiserl. Verordnung vom 4. Januar 1875 ist der Verkauf des ächten **Bernhardiner Magenbitter** Jedermann gestattet.

Prämirt **Bernhardiner** Wien 1873.

Alpenkräuter-Magenbitter (Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur.)



Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept jahrlang hergestellte **Alpenkräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten der Herren Universitätsprofessoren Dr. L. W. Buchner, Dr. Koyser, Dr. Witschen, sowie von vielen berühmten Aerzten wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner u. Mün-

chen etc. als das beste Hausmittel und wirksamste Stomachicum bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei Magenbeschwerden aller Art, Magenkatarrh, Verdauungsschwäche, die gewöhnlich in Folge schlechter Nahrung bei mangelhaftem Verdauen der Speisen entsteht, Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel vor Fleischspeisen, Krämpfen, Hautausschlägen, Leber- und Nierenleiden, Affectionen des Herzens, Pleuritis, weißer Fluß, Darmleiden, Wechselfieber etc. etc. sind durch eine große Anzahl Dank- und Anerkennungschriften von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder 1 Schöffel voll als Zusatz zu Wasser, Wein etc. getrunken, gibt mit Sodawasser oder Zuckerswasser eine äußerst gesunde Bitterlimonade, die Katarrh-Ver-schleimung und Magenjammer sofort beseitigt, ist in allen Formen ein die Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränk, das bis in's höchste Alter gesund erhält.

Verkauf außer den bekannten Flacons à 2 Mark und 1 M. 5 Pfg.

Große Flaschen ca. 750 Gramm Inhalt 4 Mark.
Bei Abnahme von 5 großen Flaschen freie Verpackung, bei 9 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt per Nachnahme durch die Niederlagen; En-gros-Versandt durch die Fabriken von

Walrad Ottmar Bernhard,

t. Hofbesitzer

München — Zürich — Austerlitz (Tirol.)

Atteste und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei.

Nur ächt zu beziehen durch:

Waiblingen: **Im. Scheffel.**

Nackwang: **Apoth. Meuret.** Wöblingen: **Cond. Gröber.**

Gannstätt: **Cond. Hess.** Ehlingen: **Krz. Schumann.**

Ludwigsburg: **Aug. Beck.** Marbach: **Cond. Bölter.**

Stuttgart: **Eberhard Feser.** Faisst: **Herlikofer.**

Schorndorf: **Eduard Stüber.**

Nachahmungen des Namens Bernhardiner oder meiner Firma werden nach § 14 und 15 des allgemeinen Marken- und Patentrechts bestraft.

Wer mit schädlicher geruchbar bezeichnet erhält bis zu 1000 Mark Geldstrafe oder mit schädlicher geruchbar bezeichnet erhält bis zu 1000 Mark Geldstrafe.

Spielwerke

4—100 Stücke spielend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc. Ferner Werke ganz neuester Konstruktion: **Piccoloharfe, Aeolsharfe, Concerto** etc., welche noch keine andere Firma besitzt.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend, ferner Schweizerhäuschen in allen möglichen Größen, Cigarrenständer, Photographie-Album, Biergläser, Flaschen, Porzellansteller, Handschuhständer, Necessaires etc., alles mit Musik. Stets das Neueste u. zu den billigsten Preisen empfiehlt unterzeichnete

Firma.
Anskrifte Preislisten versenden franco

Schlüssli & Dahinden,
Bern (Schweiz.)

Musikwerke

selbstspielend mit den beliebtesten Opern, Tänzen etc. mit Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither, Automaten und künstlich singendem Vogel.

Musik- und Drehdosen, selbstspielende Claviere, künstlich singenden Vogel in reichvergoldetem Vogelkäfig. Phantasia und Gebrauchsgegenstände mit Musik

als: Schweizerhäuser von den größten mit Pendule bis zu den kleinsten Visitenkartenteller, Fruchtstücken in Porzellan mit gemalten Bouquets. — Feine und feinste Album. Elegante, geschmackvoll ausgestattete Necessaires für Damen, Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Flacons-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Tintenzeuge, Briefbeschwerer, Visitenkartenteller, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Portemonnaies, Cigarren-Stuis etc. etc. alles mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als

Heller in Bern.

C. W. Insenk, Fabrikant,
Offenbach a M.

Waiblingen.

1000 Mark

sind zum Ausleihen parat.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Ulmer Münsterbau-Loose

Ziehung 15. Dezember 1879.

sind zu haben bei

Im. Scheffel & C. F. Buch.

Eine Christbescheerung.

Nachstehende vorzüglichste Auswahl schöner und solider Spielsachen werden für den äußerst billigen Preis von zusammen nur 10 Mark gut in Kiste verpackt geliefert:

Ein Zetrop genannt Lebensrad. Höchst interessantes optisches Spiel mit 12 dazu gehörigen bunten Bildern. — Ein Brillantoscop: Ganz neues effectvolles Spiel, mittelst welches durch Spiegelflächen zauberhafte Bewegungsbilder hervorgebracht werden. Patentirt. — Eine Armbrust nebst bunter Scheibe mit Treff-Effecten. Für Zimmer und im Freien. Ein Kinderwäschetrocknenapparat,

55 Centimeter hoch, zum Zusammenlegen in nettester, sauberster und origineller Ausführung. — Ein Zeichnen- und Malekasten mit 33 Farben und allem Zubehör. — Ein großer schöner Baukasten. — Ein Spiel genannt Bilderrebus, mittelst welchem man 4696 versch. Bilder zusammensetzen kann. — Sehr unterhaltend. — Einen Kasten (nicht Schachtel) mit Puppenmöbel, einen Salon vorstellend. Ganz originell und kein Jahrmärtskrum. — Eine Heuschrecke in natürl. Größe mit Mechanik zum Springen. Neu und patentirt. — Eine Pfeilschleuder mit Pfeile. Neues von allen Knaben hoch geschätztes Spiel für das Freie. Patentirt. — Ein Mikroskop mit Object, vergrößert 50 Mal linear, also jede Fläche 2500 Mal, genügt zu Trichinensund. Ein Jou-Jou. Originelles sehr unterhaltendes auf Drehwirkung beruhendes Spiel. — Ein Seilläufer, welcher auf gespanntem Faden läuft. Patentirt. — Ein Kasten Emaillesoldaten von Eisen. Patentirt. — Ein japanes. Krater. Ein altes wieder neu entdecktes Spielzeug von nie ausbleibendem Effect.

Alle diese 15 hier aufgeführten Spielsachen liefere ich gut und sorgfältig in Kiste verpackt für nur 10 Mark.

Meine erweiterten directen Verbindungen an den Fabrikationsplätzen ermöglichen mir, dem verehrten Publikum in dieser streng soliden Offerte eine höchst gelungene Zusammenstellung der interessantesten Spielsachen preiswerth zu bieten. Alle, welche meine Collection erhalten, werden mit derselben zufrieden sein, und bin ich davon so überzeugt, daß ich mich erbitte

jede meiner Sendungen Spielsachen, welche nicht gefällt, zurückzunehmen.

Gleichzeitig offerire ich folgende höchst empfehlenswerthe Zusammenstellungen:

Eine Kiste, enthaltend feinen Nürnberger Lebkuchen in 7 verschiedenen Sorten, theils in Schachteln, theils in Paqueten und Originalverpackung für 5 Mark incl. guter Kistenverpackg.

Durch vortheilhafte und große Abschlässe mit Nürnberger Lebkuchen-Fabriken ist es mir möglich, diese preiswerthe Offerte zu stellen.

Eine Kiste, enthaltend brillanteste Christbaum-Verzierungen.

Ueber 60 verschiedene Stücke, die lichteffectvollsten Verzierungen in Glas und Zinn, nebst 25 Nuß- und Confecthalter für 3 Mark incl. guter und sorgfältiger Kistenverpackung.

Ich versende nur gegen Nachnahme oder Einsendung der Beträge. — Letzteres ist der Billigkeit halber vorzuziehen. Es wird möglichst stets umgehend expedirt. —

Gustav Brandt, Spielwaaren-Manufactur in Nürnberg und Leipzig.

Es wird von Nürnberg und Leipzig expedirt je nach der Lage des Bestellorts. **Ich bitte alle Bestellungen nach Leipzig zu richten.**

Württemberg.

Birkmannsweiler bei Winnenden, 5. Dez. Gestern wurde hier ein schon älterer Mann beerdigt, der bei einem kürzlich in seinem Hause ausgebrochenen Brande so erhebliche Brandwunden davontrug, daß er denselben erlegen ist. Das Feuer nahm keine größeren Dimensionen an.

Friedrichshafen, 5. Dez. Seit heute Morgen haben wir heftigen Sturm, der sich zwischen 10 und 11 Uhr wahrhaft orkanartig äußerte. Nur unter größter Anstrengung erreichten die vor 10 Uhr ankommenden Schiffe glücklich den hiesigen Hafen. Weitere Fahrten wurden eingestellt.

— Vom Fuße des **Schwarzwaldes**, 5. Dez. Dergewiß harte Winter nimmt heuer einen Anfang, der geradezu erschreckend ist, denn wir haben seit etwa 4 Tagen mit wenig Abwechslung 12 bis 16 Grad Kälte, seit vorgestern schuhhohen Schnee und heute Früh erhob sich ganz unerwartet ein Sturm, der sich zum Orkan steigerte und eine solche Masse Schnee mit sich brachte, daß derselbe nun an manchen Orten mehrere Schuh hoch liegt. Wehe dem, der von diesem schauerlichen Wetter heute im Freien überrascht wurde. Wir sahen einen Landpostboten, der ganz erschöpft auf seinem Postamente ankam und nach seiner Aeußerung den Elementen nur noch kurzen Widerstand hätte leisten können. Postverbindungen sind unterbrochen und Eisenbahnzüge kommen zu spät.

Deutsches Reich.

München, 5. Dez. Aus Großheubach wird der „Bavaria“ geschrieben: In Ländenbach a. M. habe der Todtengräber, als er unmittelbar nach der Beerdigung einer 70jährigen Frau das Grab zuwerfen wollte, ein Klopfen vom Sarge her gehört, ebenso hätten die auf seine Veranlassung herbeigeeilten 5 Personen, darunter der Bürgermeister und ein Bahnwärter, ein mehrmaliges Klopfen im Sarge vernommen. Der Bürgermeister habe den Sarg herausnehmen und öffnen lassen, was jedoch längere Zeit in Anspruch genommen habe, und man habe die Frau todt mit geröthetem Gesicht aufgefunden. Untersuchung sei eingeleitet.

— Ein heiteres Gaunerstückchen passirte in einer Wirthschaft in München. Dort unterhielten sich mehrere Gäste an einem Tisch über die alle Winter wiederkehrenden Ueberziehdiebstähle. „Hier neben mir am Nagel hängt mein Mantel“, sagt ein behäbiger Viehhändler, „den möcht ich sehen, der mir ihn stiehlt.“ Da steht ein Herr aus der Tischgesellschaft auf und mit den Worten: „Sehen's, das macht man so“ nimmt er den Mantel vom Nagel, hängt ihn um und geht ohne Hut — wie sich's bei einem Spaß gehört — zur Thür hinaus. Es vergehen mehrere Minuten; der Viehhändler fragte endlich die anderen: „Nun, wer ist denn der Herr?“ — Keiner kannte ihn, er war überhaupt zum erstenmal in der Wirthschaft und ließ sich nicht wieder blicken. In der Manteltasche steckte eine Börse mit 200 M.

Frankfurt, 4. Dez. Dem Vernehmen nach ist der Garantiefonds für das 5. deutsche Turnfest auf fast 130,000 M.

angewachsen. Es kann demnach kein Zweifel mehr darüber obwalten, daß das Fest in einer seiner Bedeutung würdigen Weise abgehalten werden wird. Bei den Zeichnungen soll sich der Mittelstand am meisten bewähren, weniger die großen Bankhäuser. Die hiesigen Brauer zeichnen sich besonders aus, sie stufen sich von 2500 M. bis zu 500 M. Die Platzfrage ist noch nicht entschieden; vier Plätze sind in Betracht.

Zwickau, 4. Dez. Gestern Mittag 2 Uhr waren 84 Leichen aus dem Schachte zu Tage gefördert worden; die Zahl der Todten beträgt, wie jetzt festgestellt ist, 89 Mann. Schrecklich ist der Anblick in der improvisirten Todtenkammer, dem Werkzimmerschuppen; rechts und links liegen die Leichen der Verunglückten auf Stroh gebettet und mit Segeltuch überdeckt. Beim Befahren der Unglücksstätte hat sich nichts ergeben, was berechtigt, einem der Verunglückten besondere Schuld beizumessen. Die meisten Leichen lagen auf dem Gesicht und scheinen auf der Flucht von dem Feuer ereilt worden zu sein. Einige sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Zur Unterstützung der zahlreichen Hinterlassenen sind sofort Sammlungen veranstaltet worden. Der Bezirksausschuß hat in außerordentlicher Sitzung aus seinen Mitteln vor der Hand zu diesem Zwecke 2000 M. bewilligt.

Schweiz.

Zürich, 29. Novbr. Ein vom Züricher Markte zurückkehrender älterer Mann, der eine Baarschaft von 800 Francs bei sich trug, wurde auf seinem Heimwege von einem entlassenen Sträfling angerebet und zum Ankauf einer goldenen Damenuhr für 40 Francs aufgefordert. Da der Ankauf verweigert und die weitere Begleitung verboten wurde, überfiel der Ströchl den alten Landmann, warf ihn in den Straßengraben und versuchte ihn zu erwürgen. Ein Knabe in der Nähe rief um Hilfe. Glücklicherweise waren Leute in der Nähe, die sich des Räubers, trotzdem er einen Revolver abfeuerte, bemächtigten und ihn nach Weiningen (bei Zürich) transportirten. Hier wurde er in das obere Zimmer eines Gasthauses gebracht, entkleidet und auf den Boden gelegt. Die in dem Gasthause versammelten Gäste machten sich nun daran, den Delinquenten gehörig mit Knotenstöcken zu bearbeiten. Als auf der Rückseite kein heiler Fleck mehr zu sehen war, wurde der Missethäter umgekehrt und die Prozedur fortgesetzt bis der Räuber schließlich halbtodt in das Kantons-Hospital geschleppt wurde. Die Polizei in der Person eines Landjägers begnügte sich damit, einstweilen unten einen Schoppen bis zur weiteren Entwicklung zu trinken.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 4. Dezember 1879.

| Getreide- Gattungen | Durchschnitts-Preise | | | Höchster Preis. | Niederster Preis. |
|------------------------|----------------------|----------|-------------|--------------------|----------------------|
| | Höchster. | Mittler. | Niederster. | | |
| Dinkel per Ctr. | 8 14 | 8 02 | 7 97 | 8 80 | 7 80 |
| Haber per Ctr. | 6 69 | 6 62 | 6 56 | 7 — | 6 35 |